

Seit vielen Jahren ist sowohl die Siedlung in Upjever als auch der dortige Bundeswehrstandort an die Kanalisation der Stadt Jever angeschlossen mit der Folge, dass u. a. die Höhe der Schmutzwassergebühr sich nach den rechtlichen Bestimmungen unserer Nachbarstadt regelt.

Nachdem der neue Eigentümer der Wohnsiedlung vertragsgemäß eine vollständige Sanierung der Kanalisation vorgenommen hat, wird die Stadt Schortens die Siedlung und auch die Flächen der Bundeswehr, die sich auf dem Gebiet der Stadt Schortens befinden, an ihr Kanalnetz anschließen.

Haushaltsmittel in Höhe von 880.000,00 € hat der Rat nach vorangegangener Beratung im Betriebsausschuss Stadtentwässerung dafür zur Verfügung gestellt. Die Ausschreibung der Maßnahme wird jetzt durchgeführt und mit den Bauarbeiten kann voraussichtlich im zweiten Halbjahr begonnen werden.

Die Schmutzwassermenge der Stadt Schortens wird sich dann von derzeit 1.120.000 m<sup>3</sup> um ca. 60.000 m<sup>3</sup> auf 1.180.000 m<sup>3</sup> erhöhen. Das ist gut für alle Gebührenzahler/-innen in Schortens und speziell für diejenigen in Upjever, denn derzeit beträgt die Schmutzwassergebühr in Schortens 2,48 €/m<sup>3</sup> und in Jever 2,93/m<sup>3</sup>.